

Folge #8
DESIGN-ORIGINALE
 Serie in H.O.M.E.

Neue FREIRÄUME



AUSGEWOGEN
 Der von Werner Aisslinger entworfene Tisch 1140 von THONET mit markant abgerundeten Ecken

Design-Originale sind für Unternehmen ein doppelter Gewinn: Die zeitlosen Klassiker beflügeln sowohl die gestalterische als auch die planerische Evolution. Sie sind ein Plädoyer, vorzuschauen und sich ein Stück weit neu zu erfinden

TEXT NORMAN KIETZMANN

Originale sind der Vergänglichkeit enthoben. Sie folgen keinen Trends, sondern haben über den Moment hinaus Bestand. Für Unternehmen, die Design-Originale in ihrem Portfolio führen, liegt darin noch lange kein Grund, sich auszuruhen. Im Gegenteil: Der anhaltende Erfolg der Ikonen gibt ihnen den Freiraum, sich weiterzuentwickeln. Sie können die Fühler in neue Branchen ausstrecken, Typologien hinterfragen. Auch Investitionen in das Schlüsselthema Nachhaltigkeit gelingen leichter und schneller, wenn ein nachhaltiges Produkt par excellence – nämlich ein Original – den Anschlag liefert.

DER MÖBELHERSTELLER Thonet wird mit Stühlen aus gebogenem Holz und Stahl assoziiert. Dabei gehören Esstische schon lange zum Programm. Den jüngsten Neuzugang hat Werner Aisslinger mit dem Tisch „1140“ konzipiert – einem universal einsetzbaren Ess- und Arbeitsmöbel, das für die heimischen vier Wände ebenso geeignet ist wie für den Objektbereich. Markantes Element sind die nach außen abgerundeten Tischbeine aus massiver Eiche, deren Profil einem Viertelkreis folgt. Die Beine schließen auf einer Ebene mit der Tischplatte ab, sodass diese über abgerundete Ecken verfügt. Ein multifunktionales wie zeitloses Möbel, das nicht nur mit Stühlen heutigen Datums funktioniert. Es macht auch in Kombination mit dem Bauhaus-Freischwinger „S 43“ von Marcel Breuer eine gute Figur.

AUF REISEN in orientalische Länder fanden die Designer Jehs + Laub Inspiration für das COR-Polsterprogramm „Jalis“. Nach zehn Jahren war es Zeit für ein Update. Bei „Jalis21“ liegen die kissenartigen Polsterbausteine nicht mehr auf einem Podest, sondern schweben wenige Zentimeter über dem Boden. Das Volumen der Sitzkissen wurde gesteigert, gleichzeitig sind die Polsterungen komfortabler geworden. Ein durch und durch weiches Möbel, das allein schon visuell für Entspannung sorgt und damit einen



lässigen Gegenentwurf zum Klassiker des ostwestfälischen Unternehmens liefert: dem von Friedrich-Wilhelm Möller gestalteten Polsterprogramm „Conseta“ (1964) mit seiner betont kantigen Formensprache.

DESIGN IST EIN PROZESS ständiger Veränderung. Das gilt vor allem für den Lichtbereich, der stark von technischen Entwicklungen getrieben wird. Artemide hat 2021 die Schreibtischleuchte „Vine Light“ vorgestellt, entworfen vom dänischen Architekturbüro Bjarke Ingels Group (BIG). Der Leuchtenkopf kann in jede Richtung geschwenkt werden, wobei die eigens entwickelte Linse und ein integrierter Touch-Dimmer für eine optimale Beleuchtung sorgen. Der hohe Grad an Bewegungsfreiheit wird über lediglich zwei Gelenke hergestellt, die wie die optoelektronischen Komponenten unsichtbar im schlanken Leuchtenkörper untergebracht sind. In Analogie zum berühmten Vorläufer, der Schreibtischleuchte „Tolomeo“, ist „Vine Light“ in einer Familie mit

FOTOS HERSTELLER



verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich. Auch die Gebäudetechnik schreitet unentwegt voran. Bei Gira werden komplexe Smart-Home-Anwendungen über intuitive Interfaces gesteuert – sozusagen der evolutionäre Sprung des Lichtschalters. Der neue „Gira Tastsensor 4“ verfügt über acht Bedienfelder, denen individuell Funktionen zugewiesen werden. Beim Drücken einer Taste erfolgt ein haptisch spürbares Signal. LED-Anzeigen liefern Informationen zum Betriebsstatus sowie Hinweise auf Fehlfunktionen oder Alarme. Optisch ist der „Gira Tastsensor 4“ auf die Schalterprogramme des „Systems 55“ abgestimmt – den großen Klassiker aus dem Hause Gira.

DAS UNTERNEHMEN HEWI produziert nicht nur den ikonischen Türdrücker „Modell 111“, sondern ist auch Vorreiter bei der Ausstattung barrierefreier Bäder. Die dafür konzipierte Sanitärlinie „System 900“ wird kontinuierlich weiterentwickelt. Passgenaue Raumlösungen ermöglichen die

ZEITGEMÄSS

Oben: LED-Schreibtischleuchte *Vine Light* vom Architekturbüro Bjarke Ingels Group (BIG) für ARTEMIDE. Oben links: Das Sofa als ultra-weiches Kissen: Polsterprogramm *Jalis21* von Jehs+Laub für COR. Unten: Barrierefreie Bäderplanung ermöglicht das *System 900* von HEWI. Unten links: Alles im Griff – *Gira Tastsensor 4* von GIRA mit individuell programmierbaren Tasten

Berücksichtigung architektonischer Vorgaben. Innovative Funktionen unterstützen Nutzer mit individuellen Anforderungen. Der entscheidende Punkt: Das Bad wird holistisch angepackt. Wo früher ein Wirrwarr aus vielen Produktsprachen herrschte, können Architekten und Planer nun aus einem System heraus planen. Die Evolution des barrierefreien Bades ist im vollen Gang – dem Erfolg eines Design-Originals sei Dank. **EL**



DESIGN-ORIGINALE

Die Begeisterung für ein neues Design hält oft nur bis zum nächsten Trend. Echte Originale hingegen sind unvergänglich. Sie haben ihre Funktionalität bereits bewiesen und sorgen in unserer digitalen, schnelllebigen Zeit für Beständigkeit. Doch was macht ein Original zum Original? Woran erkennt man seine Echtheit? Und wer steht dahinter? Führende Interior-Marken (ARTEMIDE, COR, DORNBRACHT, GIRA, HEWI, THONET, USM, WALTER KNOLL) haben sich zusammengeschlossen, um den Wert echter Design-Originale zu vermitteln, ihre Entstehungsgeschichten zu erzählen und die Köpfe hinter den Kultobjekten vorzustellen.

www.linkedin.com/company/design-originale